

Medienliste Wüste

Oktober 2009

Diese Medienliste beinhaltet eine Auswahl an Medien zum Thema Wüste – Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzen.

Unter www.li.hamburg.de/medienvleih können Sie selbstverständlich auch mit Schlag- und Stichworten differenziert suchen. Der gesamte Bestand des Medienverleihs umfasst zurzeit ca. 6.000 Titel.

Wenn Sie Medienlisten und Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Wüstenarten

Der Vegetationsgürtel der Tropen

46 40150, 19 min, f, 2002

Ein Film über das Klima und die natürliche Vegetation der Tropen bzw. über die Vegetationszonen innerhalb der Tropen.

Kapitel: 1. Tropen (Überblick, Regenwald), 2. Savanne, 3. Wüste. Der Menüpunkt "Vegetation" verknüpft Filmsequenzen mit einer Stichwortliste; außerdem können Animationen, Fotos und Grafiken gesondert abgerufen werden. (Videofassung 42 41813) Adressat: A(7-10)

Medienverleih

Referat LIZ 5

Felix-Dahn-Straße 3

20357 Hamburg

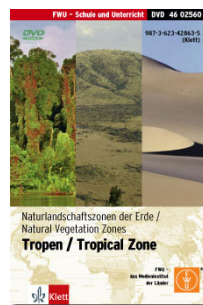
LZ 745/5015

Tel. 040/42 88 42-852/853/854/855/856

Fax: 040/42 88 42-859

E-Mail: medienvleih@li-hamburg.de

www.li.hamburg.de/medienvleih



Naturlandschaftszonen der Erde

Tropen (deutsch, engl.)

46 02560, 72 min, f, 2008

An Beispielen aus Afrika und Brasilien beschreibt die DVD das Klima, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die menschliche Nutzung in den drei Zonen der Tropen. Menü 1: Übersicht: Grafiken, Karten, Filme "Passatkreislauf", "Was ist ein Klimadiagramm?". Menü 2: Tropischer Regenwald: Bilder, Grafiken, Karte, Filme: "Naturraum", "Zenitalregen", "Nährstoffkreislauf", "Yanomani". Menü 3: Savannen: Grafiken, Bilder, Karte, Filme: "Naturraum", "Entstehung von Regen- und Trockenzeiten". Menü 4: Wüsten: Grafiken, Bilder, Karte, Filme: "Naturraum", "Formenbildung", "Oasen und Nomaden". (Videofassungen: 42 02211, 42 02399). Adressat: A(7-13); Q

Wüsten der Erde (deutsch, engl.)

46 02367, 54 min, f, 2006

12 Kurzfilme zu den Themen "Wüsten der Erde - Naturraum" und "Wüsten der Erde - Lebensraum", die wahlweise auch in englischer Sprache abgespielt werden können.

Sie erklären mit Beispielen aus aller Welt, wie Wüsten entstehen, wo sie sich ausbreiten und welche verschiedenen Formen man unterscheiden kann. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an die extremen Bedingungen von Hitze und Trockenheit. (Videofassungen: 42 02978/79) Adressat: A(5-13); Q

Die Sahara - Größte Trockenwüste der Erde

46 40356, 15 min, f, 2007

Der Überblicksfilm stellt mit Karten und Realaufnahmen die verschiedenen Wüstenformen der Sahara vor. Ursachen der Trockenheit werden mithilfe eines animierten Passatkreislaufs erläutert.

Ein früher feuchteres Klima wird an verschiedenen Beispielen belegt. Oasen begünstigten die Anlage von Handelsstädten. Bilder von einer Karawane zeigen traditionelle Lebensweisen.

Der Film ist in voller Länge abspielbar oder nach Sequenzen anzusteuern, denen weitere Problemstellungen zugeordnet sind:

1. Eine Wüste mit vielen Gesichtern (z.B.: Was formt die Wüste?), 2. Das Klima der Sahara (z.B.: Welche Auswirkungen haben Klimaänderungen?), 3. Von Oasen, Karawanen und Nomaden. Zusatzmaterialien: u.a. Fotos, Texte, Arbeitsblätter im ROM-Teil. Adressat: A(5-10)

Ökologie

Das geheime Leben der Pflanzen: Überleben an Extremstandorten

42 02127, 20 min, f, 1997

Auch an den unwirtlichsten Orten der Erde, in extremer Hitze, Kälte oder Trockenheit können Pflanzen nicht nur existieren, sondern sie wachsen und vermehren sich. Das Ausnutzen der minimalsten Ressourcen und spezielle Anpassungen sind die Voraussetzungen dafür. Der Film stellt an weltweiten Beispielen einige dieser Überlebenskünstler vor. Adressat: A(5-13); J(12-18); Q



Die Kamele aus dem Morgenland

42 02989, 25 min, f, 2005

Der Tierfilmer Felix reist in den Wüstenstaat Oman. Vor dem Hintergrund einer faszinierenden Dünenlandschaft stellt er die hier lebenden Dromedare vor, die er der Einfachheit halber als "Kamele" bezeichnet.

Naheinstellungen der Kamera zeigen die wichtigsten Merkmale der Tiere, die auf eine Anpassung an die kargen Lebensbedingungen hinweisen.

Felix ist auch bei einer Beduinenfamilie zu Gast, die Kamele hält. Anschließend schlendert er über einen orientalischen Kamelmarkt und zum Schluss schaut er sich ein turbulentes Kamelrennen an, in dem sich Kinder als Jockeys betätigen. Adressat: A(3-6)

Ökologische Nischen - In den Flussebenen Nordafrikas

42 10433, 15 min, f, 1999

Im Oktober/November lassen heftige Regenfälle im Inneren Afrikas die Flüsse anschwellen und das flache Land der unwirtlichen Sahelzone überschwemmen.

Der Videofilm zeigt die Besiedlung und Nutzung dieses Lebensraumes und die speziellen, an die zeitliche Begrenzung angepassten Überlebensstrategien einzelner Arten, die dank der Einnischung in eine spezifische ökologische Nische die Konkurrenz weitgehend vermeiden. Adressat: A(7-13); Q

Die Thermo-Trickser

46 81762, 30 min, f, 2005

Auch bei heimischen Tieren gibt es eine Vielzahl von Tricks, um Hitze und Kälteextreme zu überleben. Insbesondere Insekten haben ihre ganz eigenen Kniffe, um mit natürlichen Mitteln die Klimaanlage oder den Heizkörper zu ersetzen. Die beiden Schulfernsehensendungen beobachten und erklären zahlreiche Anpassungen an den Lebensraum: Teil 1. Überleben in glühender Hitze. Teil 2. Überleben bei klirrendem Frost. Adressat: A(5-10)



Überleben in der Kälte - Tiere in Schnee und Eis / Überleben in der Wüste - Tiere in Hitze und Trockenheit

46 01089, 30 min, f, 1996

Die DVD enthält die beiden gleichnamigen Videofilme (42 10367 / 42 10379) zum Thema "Überleben an Extremstandorten". Film 1 zeigt die Anpassungen von Säugetieren an die klimatischen Bedingungen der Polarregion am Beispiel von Polarfuchs, Moschusochse, Eisbär und Sattelrobbe. Film 2 beschreibt die Anpassungen an den Lebensraum Wüste am Beispiel des Dromedars und einiger weiterer sehr unterschiedlicher Arten wie Fennek oder Sandvipere. Adressat: A(5-13); Q

Regionale Beispiele

Ägypten - Land am Nil

46 02320, 36 min, f, 2005

Die DVD basiert auf den Filmen "Ägypten - Am Nil wird es eng" und "Der Nil - Genug Wasser für alle?" sowie weiteren Filmsequenzen, 32 Bildern, 5 Grafiken und 2 Karten.

In sechs Kapitel mit jeweils folgenden Untertiteln wird behandelt:

1. Ägypten - Ein Geschenk des Nils, 2. Der Assuan-Staudamm, 3. Vor- und Nachteile des Staudamms, 4. Bevölkerungswachstum (u.a. neue Bewässerungsprojekte), 5. Konfliktstoff Wasser (im Nahen Osten und in den Nil-Anrainerstaaten), 6. Exkurs: Klassisches Ägypten. Der ROM-Teil enthält Arbeitsmaterialien. Adressat: A(7-13); Q

Australien - Leben in Hitze und Trockenheit

42 02956, 15 min, f, 2004

Im Film erzählen der 13-jährige Elmore und die 10-jährige Ernestine über ihr Leben im australischen Outback, der Wüstenregion im Inneren des Kontinents.

Beide Kinder gehören von ihrer Herkunft her zu den Aborigines. Thematische Schwerpunkte sind der Wassermangel, die räumlichen Entfernungen und die traditionelle Nahrungsbeschaffung der

Ureinwohner in einer westlich überformten Lebenswelt. (Englische Fassung für den Bilingualen Unterricht: 42 02951) Adressat: A(4-6)

Australien - Eine Reise ins Outback

42 02045, 24 min, f, 1996

Ausgehend von Sydney führt der Hubschrauberflug mit Zwischenstationen über die Great Dividing Range 1.000 Meilen bis nach Birdsville, dem Inbegriff des australischen Outbacks.

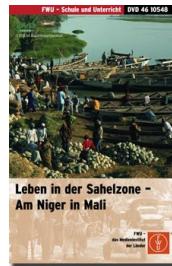
Die wesentlichen Naturräume und ihre Inwertsetzung werden jeweils vorgestellt, Schwerpunkt ist die trockene Region des Outbacks mit seiner extensiven Rinder- und Schafzucht. Außerdem geht es um dortige Verkehrs- und versorgungstechnische Probleme. Adressat: A(5-10); Q

Golfstaaten - Beispiel Oman - Erdöl und Wasser aus der Wüste

46 02190, 36 min, f, 2003

Im Mittelpunkt der DVD stehen die Filme "Golfstaaten - Entwicklung durch Erdöl" (42 10426), "Wassermanagement in Oman" (42 02325 und "Dattelpalmen und Oasen" (42 02326).

Ergänzt um Grafiken, Karten und Fotos werden die ursprünglichen Lebens- und Wirtschaftsformen in der Golfregion vorgestellt sowie der rasante Modernisierungsprozess durch die Erdöleinkünfte Adressat: A(7-13); Q



Leben in der Sahelzone - Am Niger in Mali

46 10548, 20 min, f, 2006

Der Film vermittelt einen Eindruck vom Naturraum und vom Alltag der Menschen in Mali, einem westafrikanischen Land der Sahelzone.

Die Reise führt durch das Überschwemmungsgebiet des Nigerbinnendeltas mit den Markt- und Hafenstädten Djenné und Mopti bis hin zum legendären Timbuktu. Es wird ein Landstrich gezeigt an der Grenze von Wüste und Savanne, den sich sesshafte Bauern und Tuareg-Nomaden teilen. Deutlich wird auch, dass das Land heute ein Entwicklungsland mit schlechter Infrastruktur ist, obwohl die Region früher einmal bedeutend und wohlhabend war. (Videofassung: 42 10548) Adressat: A(7-13)

Dürre und Hunger im Sahel am Beispiel Mali

46 02490, 19 min, f, 1987

Im Anschluss an eine Übersicht über die Klima-/Vegetationszonen Malis werden die Möglichkeiten der Bauern dargestellt, sich den binnenwirtschaftlichen Bedingungen entsprechend zu verhalten, aber gerade dadurch immer wieder Hunger ausgesetzt zu sein. (Videofassung: 42 01636) Adressat: A(7-13)

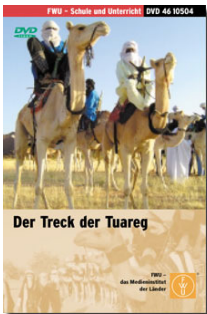
Kornkammer in der Sahelzone? - Entwicklungsprojekt am Senegalfluss

46 40524, 16 min, f, 2000

Zu den Ländern in der dürregefährdeten Sahelzone gehört auch das westafrikanische Land Senegal, das aufgrund der Bevölkerungsexplosion Nahrungsmittel einführen muss. Hier ist mit interna-

tionaler Entwicklungshilfe am Senegalfluss ein Bewässerungsprojekt entstanden, das Wasser ableitet und dadurch Reisanbau ermöglicht.

Mit einer Rückblende auf die traditionellen Lebens- und Wirtschaftsformen der Nomaden, Ackerbauern und Fischer in dieser Region und ihren existenziellen Problemen (Armut, Landflucht) wägt der Film Vor- und Nachteile des Projektes ab. (Videofassung 42 42371) Adressat: A(5-10)



Der Treck der Tuareg

46 10504, 20 min, f, 2005

Die DVD enthält den gleichnamigen Videofilm (42 10504) über einen Treck der Tuareg, die einmal im Jahr - wie seit Jahrhunderten - mit 1000 Kamelen durch die glühendheiße Ténéré-Wüste im Südosten der Sahara ziehen. Ziel sind

die Salzlagerstätten der Oase Bilma.

Der Film zeigt die anstrengende Reise inmitten der Gefahren und der Schönheit der Wüste.

In Bilma sieht man, wie traditionell Salz gewonnen und gehandelt wird. Ein Abstecher führt zum Sultanat der Tuareg nach Agadez. Auf dem Weg dorthin trifft man auf LKW-Händler und Erdölsucher, möglicherweise Zeichen für einen tiefgreifenden Strukturwandel in naher Zukunft. Adressat: A(5-13); Q

Der Weg des Wassers (deutsch, engl., franz., spanisch) - Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso

46 40610, 16 min, f, 2008

Im westafrikanischen Sahelland Burkina Faso ist die Trink- und Abwasserversorgung für die Bevölkerung, besonders in den ländlichen Kommunen, nur unzureichend gelöst.

Die DVD zeigt in vier kurzen Filmen das Engagement der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Förderung der nachhaltigen Bereitstellung von Trinkwasser und zur Verbesserung der Basis-Sanitärversorgung: 1. "Mehr Zeit für Entwicklung", 2. "Sauberes Wasser für ein besseres Leben", 3. "Wasser ist Leben", 4. "Der Weg des Wassers". Adressat: A(7-13)



Wasser aus der Sahara - Bewässerungsprojekte in Libyen

46 02528, 15 min, f, 2002

Mit den Einnahmen aus dem Verkauf des Erdöls finanziert Libyen eine gigantische Wassererschließungsmaßnahme.

Unter der Sahara liegt ein "Meer" aus fossilem Grundwasser, das gefördert und im "Man-made-river", einem Kanal im Ausmaß eines Flusses, in die Küstenregionen geleitet wird, um dort die Bewässerung großer Gebiete zu ermöglichen. In der Oasenstadt Ghadames dagegen sinkt nun der Grundwasserspiegel.

Der Film thematisiert das Für und Wider des Projektes. (Videofassung: 42 02785) Adressat: A(6-10)

Wasser für die Wüste Taklamakan

42 01691, 15 min, f, 1994

Am Beispiel der Oasenstadt Turfan am Rande des Tarimbeckens in der chinesischen Provinz Xinjiang zeigt der Film, wie mit dem System der Karez-(Qanat)- Bewässerung Landwirtschaft in diesem extremen Trockenraum Zentralasiens ermöglicht wird. Adressat: A(7-13); Q

Die Oase - Nefta und Douz in Tunesien

46 02483, 20 min, f, 1986

Der Film veranschaulicht die Oase als isolierte Siedlung in der Wüste mit ihren städtisch anmutenden Straßen, Geschäften und Märkten und mit ihrer Bewässerungswirtschaft, deren Rückgrat immer noch die Dattelpalme ist. (Videofassung: 42 01327) Adressat: A(7-10)

Desertifikation

Wüsten im Vormarsch - Spanien trocknet aus

46 02562, 20 min, f, 2008

Die Wüsten breiten sich aus, auch im Süden Europas. Am Beispiel Spanien dokumentiert der Film die Ursachen der Desertifikation: den ständig steigenden Wasserverbrauch durch die Landwirtschaft und durch den ausufernden Bauboom im Tourismus-Bereich.

Geringere Niederschläge, nicht an den Trockenraum angepasste Anbaupflanzen, Bodenerosi-

on, der Verlust der jahrhundertealten Bewässerungsmethoden und mangelndes Umweltbewusstsein verschärfen die Problematik. Adressat: A(7-13); Q

An Boden verlieren... Das globale Problem der Desertifikation

42 42498, 36 min, f, 2000

Der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegebene Film informiert über die vielfältigen Dimensionen, Ursachen und Folgen von Desertifikation, d.h. der (fast) unumkehrbaren Verluste von Nutzland und der Ausbreitung der Wüsten in den Trockenzone der Erde in Afrika (Sahel), Europa (Spanien) und Süd- und Zentralasien (Indien, Turkmenistan).

Bilder von Selbsthilfe-Projekten zeigen Ansätze zum Kampf gegen die Landverödung. Adressat: A(5-10); Q



Der Aralsee - Ein See wird zur Wüste

46 01038, 16 min, f, 1992

Die Zuflüsse des Aralsees werden zur Bewässerung der Baumwollmonokulturen in Usbekistan, Turkmenistan und Kasachstan angezapft.

Der Film dokumentiert die anthropogenen Ursachen für die Austrocknung des Sees, die Auswirkungen des Trockenfalls auf den Menschen und die ganze Region. (Videofassung: 42 01924) Adressat: A(8-13); Q

China - Die Grüne Mauer

42 02615, 18 min, f, 2001

Die "Grüne Mauer" ist ein chinesisches Umweltprojekt, das die Erosion im Lössland und das Vordringen der zentralasiatischen Wüsten durch Aufforstungs- und Bodenschutzmaßnahmen stoppen soll.

Der Film dokumentiert an verschiedenen regionalen Beispielen die Ursachen und verheerenden Folgen der Bodenerosion und zeigt erste Erfolge der Aufforstungsmaßnahmen und des Waldschutzes. Adressat: A(7-10); Q

Leben in der Sahara - Ein Dorf versinkt im Sand

46 40623, 15 min, f, 2001

Der Film beschreibt den Existenzkampf der wenigen noch verbliebenen Bewohner von Arouane, einem kleinen Dorf im Norden von Mali.

Stetiger Wüstenwind bis zum Sandsturm weht Häuser und Straßen zu, ein Teil der Brunnen ist versandet. Nur noch wenige Karawanen, die durch die Sahara ziehen, machen in der ehemals reichen Oase Rast.

Die meisten Männer arbeiten in einem weit entfernten Salzbergwerk. Aber auch das wird die Zukunft des Dorfes nicht sichern können. (Videofassung 42 42572) Adressat: A(5-8)

Das Salz der Erde

42 70914, 25 min, f, 1994

Ein erheblicher Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche Chinas ist zur Salzwüste geworden. In der nordchinesischen Tiefebene versuchen Bauern mit internationaler Hilfe, das Land zurückzugewinnen.

Der im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegebene Film schildert die Bewältigung dieses riesigen Sanierungsprojektes, das Hoffnung auf dauerhaften Erfolg verspricht. Adressat: A(5-10); Q

Die Sandflut

42 70916, 52 min, f, 1993

Der Faguibine-See in Mali war einmal der größte See Westafrikas. Heute liegt an seiner Stelle eine öde Sandwüste.

Der im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegebene Film dokumentiert Ursachen und Folgen der Dürrekatastrophe und stellt einen Mann vor, der den Traum hat, den ehemaligen See wieder mit Wasser zu füllen, um den Nomaden und Bauern ein Überleben zu sichern. Adressat: A(5-10); Q

Spielfilme

Karakum

46 40076, 98 min, f, 1993

Die DVD zeigt den gleichnamigen Spielfilm (42 41747) um die Abenteuer des 13-jährigen deutschen Jungen Robert, der seinen Vater in der riesigen Sand- und Salzwüste im Süden Turkmenistans besuchen will.

Auf der Fahrt vom Flughafen zum tageweit entfernten Camp bleibt er mit dem zwielichtigen russischen LKW-Fahrer und einem einheimischen Jungen im Sand stecken. Der angeblich Hilfe holende Fahrer taucht nicht wieder auf. Die beiden Jungen sind auf ihre eigene Kraft und Fantasie angewiesen und bringen sich schließlich mit Hilfe eines selbstgebastelten Strandseglers in Sicherheit. (Regie: Arend Agthe; Specials: Kapitelauswahl, Bio- und Filmografie, Making of, Interview) Adressat: A(5-10); J

Ein Mann von acht Jahren

42 40837, 90 min, f, 1982

Der Vater des kleinen Tschaman hat seinen Sohn mitgenommen zu seinem Großvater in die Wüste Turkmeniens, weil der Junge seiner Meinung nach verweichlicht. Am Anfang ist die Wüste fast unüberwindlich. Doch mit der Zeit wachsen die Kraft des Jungen und sein Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Die Dinge, die er in der Wüste lernt, gehören zum täglichen Überleben der Menschen dort. (Regie: Usman Saporow) Adressat: A(1-4); J

Matilda Bell

42 41647, 92 min, f, 1993

Matilda Bell ist ein aufgewecktes elfjähriges Mädchen, das mit seinen Eltern auf einer Schaf-farm in Australien lebt. Sie fühlt sich rundherum glücklich mit dem rauen Landleben und hilft gern bei den Arbeiten auf dem Hof mit.

Aber das Leben ist nicht ungetrübt, da in der Gegend Trockenheit und Dürre herrschen.

Nach einem verheerenden Sandsturm, bei dem die Farm verwüstet wird, muss die Familie das Land verlassen und nach Sydney ziehen. Matilda reagiert auf den Wechsel in die lärmende Großstadt mit Schweigen. Erst nach langer Zeit beginnt sie wieder zu reden, als sie in einer gleichaltrigen Vietnamesin eine neue Freundin findet. (Regie: David Elfick) Adressat: A(1-4)

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Kennziffer Medien

42....Videokassette (VHS)

46....DVD

Adressatenempfehlung

A: Allgemeinbildende Schule, Klasse (von – bis)

J: Jugendbildung

BB: Berufliche Bildung

Q: Erwachsenenbildung

T: Lehrerfort- und Weiterbildung

Medienverleih des Landesinstituts

Die Medienauswahl umfasst ca. 6.000 Titel: DVDs, Videos und Audio-CDs zu allen Unterrichtsfächern und Wissensgebieten.

Unter www.li.hamburg.de/medienverleih finden Sie in unserem regelmäßig aktualisierten Internet-Katalog: für jedes Medium die Inhaltsbeschreibung, den Umfang und eine Empfehlung für die Adressaten.

Es genügt ein Schlagwort, um ein Titelangebot zu erhalten.

Staatliche Hamburger Schulen, anerkannte Ersatzschulen, Behörden, Jugendgruppen und Studenten und Studentinnen entleihen kostenfrei.

Andere Kundinnen und Kunden müssen in der Regel für Medien und Geräte Entgelte entrichten. Bitte fragen Sie im Medienverleih nach.

Wenn Sie Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Medienbestellungen:

Direkt aus www.li.hamburg.de/medienverleih. Sie können ohne Anmeldung direkt per E-Mail bestellen oder mit Passwort Online buchen. Sie sehen dann dort, ob das ausgewählte Medium zum gewünschten Termin frei ist und können dieses sofort fest buchen.

Den Anmeldebogen für dieses Verfahren finden Sie ebenfalls unter: www.li.hamburg.de/medienverleih

Selbstverständlich können Sie auch telefonisch, per Fax oder E-Mail bestellen:

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de

Fax : 42 88 42-859.

Telefon: 42 88 42-852/853/854/855 oder 856.

Telefonische Erreichbarkeit

montags bis mittwochs	von 8.00 – 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 – 18.00 Uhr
In den Ferien donnerstags	von 8:00 – 16:00 Uhr
freitags	von 8.00 – 14.00 Uhr

Wir schicken Ihnen die Medien innerhalb von zwei bis drei Tagen per Botendienst in die Schulen. Schneller bekommen Sie sie bei persönlicher Abholung im Medienverleih, Felix-Dahn-Straße 3, Raum 005.

Geräteverleih

Für das Lernen mit Medien gibt es bei uns Medienproduktions- und Präsentationsgeräte. Sie können ausleihen: digitale Fotoapparate und Videokameras, Mikrofone, Stative, Filmlampen, Audiorecorder, Notebooks, DVD-Player, Beamer, Leinwände, Audio-Video-Aufnahmegeräte und Audio-Koffer.

Geräte müssen vorbestellt und persönlich abgeholt werden.

Öffnungszeiten zur persönlichen Abholung:

montags bis mittwochs:	12.00 - 15.30 Uhr
donnerstags:	12.00 - 18.00 Uhr
In den Schulferien:	12.00 - 15.30 Uhr